

kommen ist/der Winger / Andreas Bapst / sampt
 seinem Weibe / Anna genant / vorhabende / des
 folgenden Sontags (war Dominica 2. post Tri-
 nitatis festum) doselbsten beneben etlichen an-
 dern meinen Christlichen lieben Pfarrkindern / das
 hochwürdige Abendmal / vnsers H. Erren vnd Hey-
 landes Jesu Christi / zuempfangen. Do aber an
 jehzebemeltem Sontag / er der Mann / frühe sich
 geschickt zur Kirchen zugehen: Ist ihm der Teuf-
 sel leibhaftig in Gestalt eines Edelmanns (gleich-
 sam mit schwarzen Kleidern angethan / dessen Hut
 mit langen schwarzen Federn geschmückt gewesen)
 erschienen / vnd hat zu ihm gesage: Wo wiltu hin-
 gehen? Wann du das Abendmal empfangen hast/
 so dencke vnd speye es wieder auß.

Als nun der Gottlose alte Bösewicht auff
 solch Gespräche sich in der Kirchen befunden / des
 Sacraments genossen / vnd beyderley Gestalt im
 Munde beyammen behalten / hat ers vber eine
 kleine Beile (vnter dem Predigstuel stehende) wie-
 derumb außgespyen vnd mit Füßen getreten:

Im Außspyen aber hat: (sonder zweiffel) der
 allgegenwertige vnd allwissende Sohn Gottes /
 vnter den Communicanten ein vnd der andern
 Person die Augen auffgethan / daß sie es gesehen
 vnd erkant haben / was der alte Gottesvergessene
 böse Mensch außgespyen / vnd seynd dann grausam
 darüber erschrocken / vnd entrüstet worden. Dann

11. 103.
 27. 2.
 20. 20.
 22. 103.
 20. 2.
 2. 103.
 2. 2.
 2. 103.
 2. 2.
 2. 103.